

V-12 Einführung einer klimagerechten EU-Umsatzsteuer

Gremium: KV Charlottenburg-Wilmersdorf
Beschlussdatum: 24.09.2024
Tagesordnungspunkt: V Verschiedenes

Antragstext

- 1 Als EU müssen wir bis 2050 klimaneutral sein, als Land sogar
- 2 bis 2045.
- 3 Eine EU-Umsatzsteuer auf besonders klimaschädliche Produkte unter
- 4 Berücksichtigung der Maslowschen Bedürfnispyramide trägt zur Lösung wesentlicher
- 5 Herausforderungen gleichzeitig bei: Ein weiterer Schritt in Richtung EU-
- 6 Integration, Stärkung der Haushaltseinnahmen durch zusätzliche direkte
- 7 Steuereinnahmen und eine Sanktionierung von besonders klimaschädlichem
- 8 Einkaufsverhalten.
- 9 Die Klimakrise kann vor allem dann entschärft werden, wenn alle beteiligten
- 10 Akteure in ihren sozioökonomischen Rollen eingebunden werden, im Rahmen einer
- 11 europäischen, gemeinschaftlichen Anstrengung.
- 12 Die Transformation der Industrie bzw. der Wirtschaft geht angebotsseitig voran,
- 13 benötigt aber noch viel Zeit. Ökonomie besteht jedoch aus Angebot und Nachfrage.
- 14 Unsere modernen, westlichen Märkte sind sogenannte Käufer- oder Nachfragemärkte,
- 15 die insbesondere dadurch geprägt sind, dass es ein sehr großes und vielfältiges
- 16 Produktangebot für viele Bedürfnisse gibt, aus dem die Bürger*innen idealerweise
- 17 informiert und souverän auswählen können.
- 18 Eine klimagerechte EU-Umsatzsteuer zielt auf die Nachfrage besonders
- 19 wohlhabender Bürger*Innen innerhalb des EU-Binnenmarkts. Alle Produkte haben
- 20 einen klimarelevanten oder CO₂-äquivalenten Fußabdruck. Zu den sehr Schädlichen
- 21 gehören z. B. Privatjets, Super-Sportwagen, Yachten und weitere.
- 22 Eine wissenschaftlich fundierte Berechnung eines „Climate- / Klima-Scores“ und
- 23 entsprechende Kennzeichnung (analog zum Nutri-Score) würde die systematische
- 24 Kategorisierung von klimaschädlichen Produkten erheblich vereinfachen. Eine
- 25 klimagerechte EU-Umsatzsteuer sollte auf als besonders klimaschädlich
- 26 kategorisierte Produktgruppen erhoben werden.
- 27 Physiologische, Sicherheits- und soziale Grundbedürfnisse der
- 28 Mehrheitsbevölkerung sollten dabei priorisiert werden über die teilweise sehr
- 29 klimaschädliche Erfüllung von Individualbedürfnissen und
- 30 Selbstverwirklichungsbedürfnissen einer sehr wohlhabenden, kleinen Minderheit.
- 31 Neben der steuerlichen Berücksichtigung von „Climate- / Klima-Score“
- 32 gekennzeichneten Produkten ermöglicht solch ein „Score“ auch eine
- 33 aussagekräftige klimarelevante Produktinformation, welche Bürger*Innen in den
- 34 verschiedenen Rollen als staatliche Einkäufer, Unternehmenseinkäufer, Investoren
- 35 oder Konsumenten beim Einkauf berücksichtigen können.

- 36 Die zwei eng miteinander verbundenen Kernforderungen dieses Antrags mit dem Ziel
37 der Diskussion und ggf. Aufnahme in das Wahlprogramm für die nächste
38 Bundestagswahl bestehen aus
- 39 1. Einführung einer klimagerechten EU-Umsatzsteuer
 - 40 2. Einführung eines EU-„Climate-/Klima-Scores“ auf allen Endprodukten und
41 Zwischenprodukten